



PIER DER WISSENSCHAFT

STADT DER WISSENSCHAFT BREMEN UND BREMERHAVEN 2005
KONZEPTION UND GESTALTUNG EINER WISSENSCHAFTS-
AUSSTELLUNG UND ÖFFENTLICHKEITSKAMPAGNE FÜR DIE
WISSENSCHAFTLICHEN INSTITUTE DER STADT BREMERHAVEN.



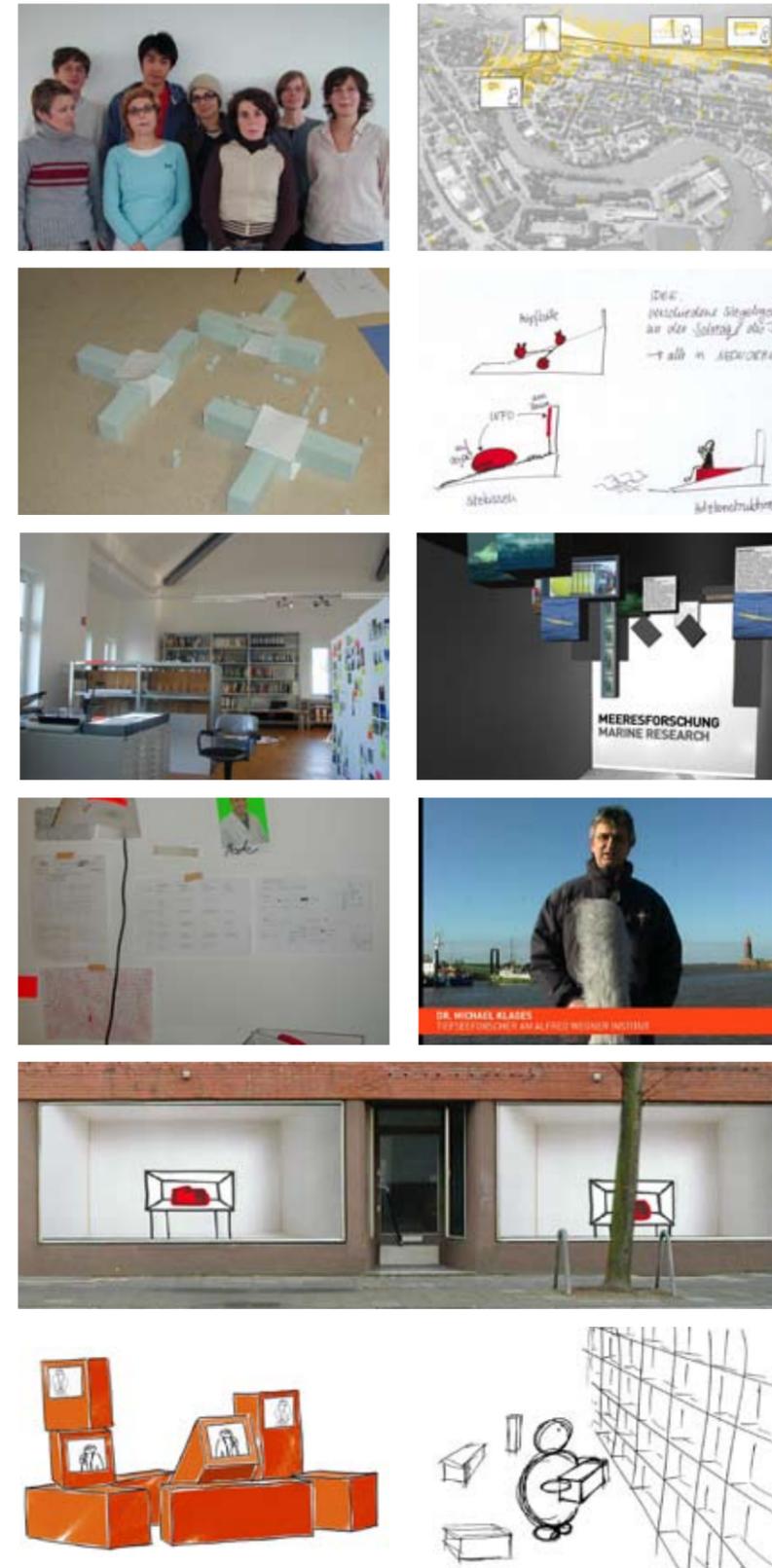
PIER DER WISSENSCHAFT



Das Ziel und Ergebnis der Pier der Wissenschaft

Lebendige Wissenschaftsvermittlung durch sympathische Ansprache, ent-waffnende Kinderfragen und Bündelung verschiedener kreativer Disziplinen in ein übergreifendes Designkonzept. Zusammen mit einem markanten Corporate Design, räumlicher und zeitlicher Gliederung in Auftaktkampagne, Informationspfad und Ausstellung, wurde eine hohe Präsenz im Stadtraum erzielt und Wissenschaft einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Das junge internationale Team des Designlabor Bremerhavens bestand aus Architekten, Produktdesignern, Grafikdesignern und Medienkünstlern.

Ausgezeichnet mit dem "iF-Award 2006 für Kommunikationsdesign" in der Kategorie "architecture and public space"



Gestaltung und Konzept

- Tina Hage
- Oki Kasajima
- Verena Kern
- Britta Knüppel
- Nadja Riedel
- Susana Soares
- Melanie Thron
- Christophe Vaillant

- Chris Rehberger (Projektleiter)
- Wilfried Kühn (Projektleiter)
- Anne Havliza (Institutsleitung Designlabor)
- Sandra Westphal (Projektmanagement)
- Christina Kaufmann (Projektmanagement)

Beteiligte Institute

- Alfred Wegner Institut für Polar- und Meeresforschung
- Designlabor Bremerhaven
- Deutsches Auswanderhaus
- Deutsches Schifffahrtsmuseum
- Historisches Museum Bremerhaven
- Hochschule Bremerhaven
- Magistrat Bremerhaven
- Technologie Transfer Zentrum
- Zoo am Meer

ELEMENTE DES AUSSTELLUNGSKONZEPTS



Leitsystem

Die an der Wasserkante gelegenen Institute Bremerhavens werden durch das Leitsystem von Signalkuben miteinander verbunden



Schaufensterinstallationen

In Bremerhaven leerstehende Schaufenster werden als Installationsraum genutzt um die Containerausstellung anzukündigen und auf die wissenschaftlichen Institute der Stadt aufmerksam zu machen.

**WIE KOMMT DER FISCH IN DIE CHIPS?
WOHER KOMMT DER WIND?
WARUM SCHWIMMEN SCHIFFE?
WIE WIRD DAS UNSICHTBARE SICHTBAR?
WEM GEHÖRT DAS MEER?
WARUM FRIEREN EISBÄREN NICHT?
WIE ALT IST DAS EIS?
WIE KOMMT DAS LOCH IN DIE OZONSCHICHT?
WIE WAR DAS KLIMA VOR 10 000 JAHREN?**

Kindlich naive Fragen

Fragen machen Jung und Alt neugierig auf Wissenschaft und weisen auf die Institute. Die Fragen sind auf den Signalboxen und Installationen in der gesamten Stadt sichtbar.



Containerausstellung

In signalroten Überseecontainer findet die eigentliche Ausstellung statt mit Exponaten aus den Instituten und Interviewfilmen mit Wissenschaftlern.

Themencontainer

mit Exponaten, Audiomaterial, Bildern und Erläuterungen



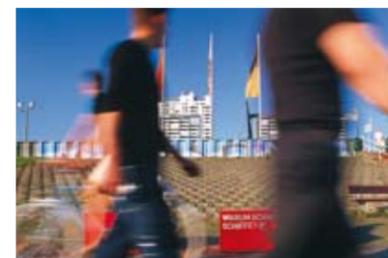
Dokucontainer

Interviewfilme mit Wissenschaftlern

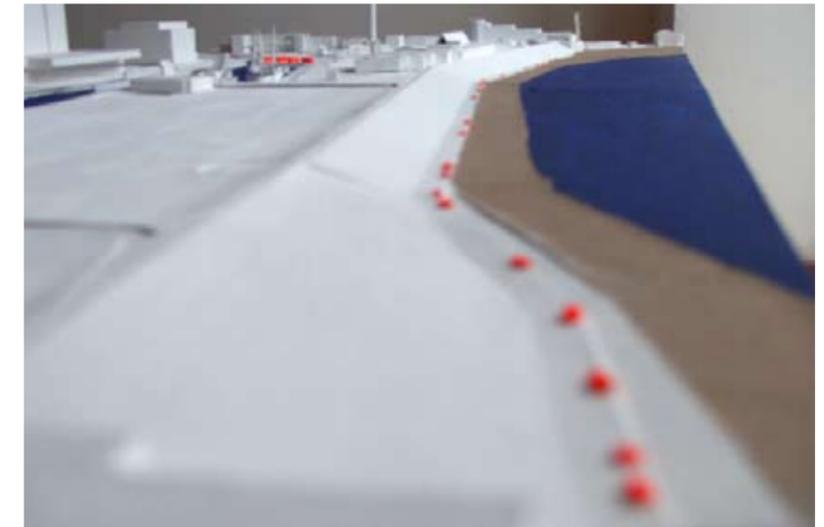


DAS KONZEPT DES LEITSYSTEMS

Das Leitsystem besteht aus Signal-Kuben; es erstreckt sich entlang der Wasserkante von Weser und Geeste und verbindet so alle Institute der Pier der Wissenschaft miteinander. Es beginnt am Zoo am Meer, führt entlang der Deichpromenade zum Deutschen Schifffahrtsmuseum, vorbei am Radarturm, Hochschule, Historischem Museum, Designlabor und endet schließlich am Neubau des Alfred-Wegener-Instituts.



Funktionen der Signalboxen



Signalkette

Das Leitsystem ist auch in großer Ferne sichtbar.



Sitzgelegenheit

Ausruhen und Landschaft genießen.



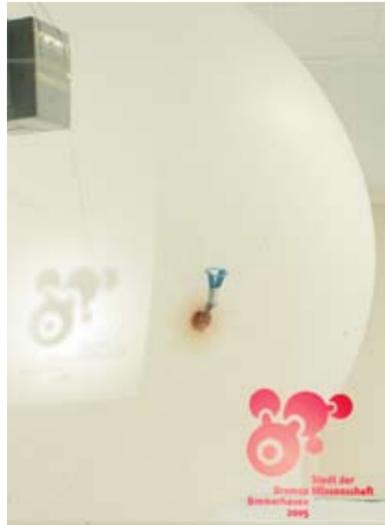
Informationsträger

Kindlich naive Fragen wecken Neugier auf die Ausstellung.

DAS KONZEPT DER SCHAUFENSTERINSTALLATION

Mit den Schaufensterinstallationen wurde in Bremerhaven schon im Juni 2005 auf die etwa 4 Wochen später stattfindende Ausstellung aufmerksam gemacht.

Das Konzept der insgesamt 8 Läden die mit einer Installation bespielt wurden, besteht darin, die leeren Räume weiß zu halten (Boden, Decke, Wände) und jeweils mit einem Objekt oder einem Cluster aus gleichen Elementen zu inszenieren und einen Bezug zu den Forschungseinrichtungen herzustellen. Die kindlich naiven Fragen in leuchtrot und das Logo der Stadt der Wissenschaft sind auf die Scheiben aufgeklebt und Teil des CI der Pier der Wissenschaft.



Wie kommt das Loch in die Ozonschicht?

Die Installation mit einem Wetterballon des Alfred-Wegener-Instituts nimmt Bezug auf die Themen Polar- und Klimaforschung.



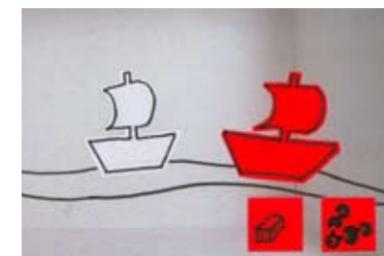
Wo sind die Auswanderer geblieben?

Namenskarten für die Auswanderer aus Europa nach Amerika. Installation für das Deutsche Auswanderer Haus.



Warum schwimmen Schiffe?

Installation mit Papierschiffen für das deutsche Schifffahrtsmuseum. Der Boden des Schaufensterladens wurde mit weißen Papierbahnen ausgelegt, Wände und Decken waren schon geweißelt. Wie auf einer Wasseroberfläche schwimmend sind ein Meer von Papierschiffchen im ganzen Raum gleichmäßig verteilt.





Wie wir das Unsichtbare sichtbar?



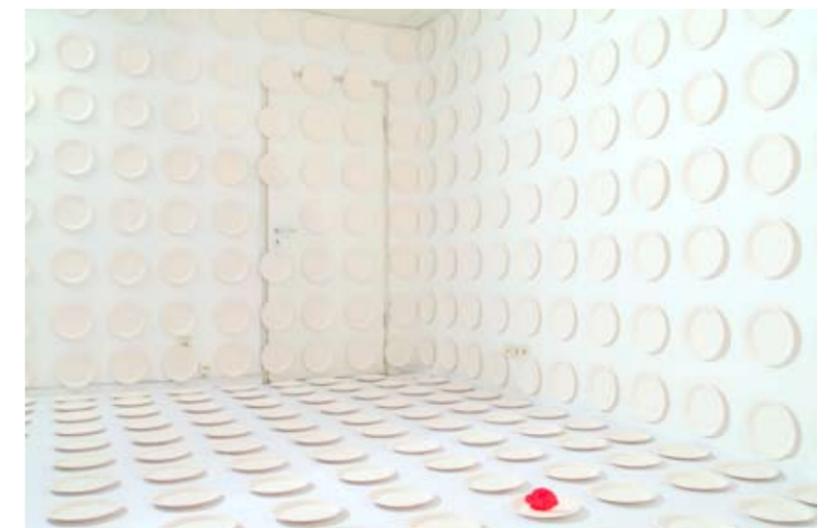
Woher kommt der Wind?
Banner aus Papier die im Luftzug eines Ventilators bewegt werden.



Wie kommt der Fisch in die Chips?
spielerische Fragen zur Auftakkampagne der Ausstellung "Pier der Wissenschaft" in Bremerhaven, etwa vier Wochen vor der Ausstellung.



Wem gehört das Meer?
Installation mit Papptellern. Anspielung an Themen wie Fischereirechte, Fischbestände. Forschungsgebiete des Alfred Wegner Instituts und dem Schiffahrtsmuseum.



DIE AUSSTELLUNG IN ÜBERSEECONTAINERN

Die Ausstellung besteht aus 10 Überseecontainern, es gibt drei t-förmige Anordnungen aus jeweils 3 Containern. Das "T" besteht jeweils aus einem Container in dem die Interviewfilme mit den Wissenschaftlern gezeigt werden, und aus 2 Containern mit Exponaten und Erläuterungen jeweils eines Forschungsgebietes. Die Filmcontainer sind zur Verdunkelung der Sonne abgewandt ausgerichtet. Der 10. Container dient als Infostand.



Ort und Termin

Bremerhaven, Hans Scharoun-Platz;
die Ausstellung in Containern dauerte von Juli bis September 2005.



Infocontainer

Anlaufstelle für die Besucher



Filmcontainer

In Kurzfilmen berichten Wissenschaftler der Institute Bremerhaven über ihre Leidenschaft zur Forschung und ziehen den Betrachter in ihren Bann.



Farbkonzept: Das Innere der Container ist in den Abstufungen von weiß bis schwarzgrau gehalten. Jedem Themencontainer ist ein Wert der Graustufung zugeordnet. Das Innere des Containers Polarforschung ist in weiß. Der innen dunkelste Container ist der Meeresforschungscontainer, in dem Inhalte der Tiefseeforschung vermittelt werden.



Polarforschung

Tiefe Einlassungen in die Wand und die weiße Verkleidung vermitteln den Eindruck man bewege sich in einer Schneelandschaft.



Nahrung aus dem Meer

Die Schaukästen des Containers "Nahrung aus dem Meer" sind von der Perspektive eines Fischers, der vom Boot auf die Wasseroberfläche herunterschaut, angeordnet.



Logistik

Der Container Logistik greift das streng geometrische Raster eines Lagerregals auf.



Windenergie

Für wieviel Haushalte kann ein Off-shore-Windrad Energie liefern? Der Besucher kann ein Papierhäuschen basteln, bamlen und an die Wand kleben.



Migrationsforschung

Die Schaukästen des Migrations-Containers sind wie Schubladen in einem Archiv angeordnet, mal geöffnet mal geschlossen. Damit wird die Neugier der Betrachter geweckt.



Meeresforschung

Im dunkelsten Kontainer von allen taucht der Besucher in die Tiefsee ab und kann die von der Decke abgehängten Ausstellungsmodule von unten betrachten.



Kontakt:

Christophe Vaillant
Liselotte Herrmann Str.2
10407 Berlin
tel: 030 / 74693 498
m: 0176 625 12431

cvail101@gmail.com